

nambülen Zustände.) Als dies eines Morgens 9 Uhr geschah, trat eine schwarze, mit einer dunklen Kutte bekleidete Gestalt mit einem runzlichten, alten Gesicht, klein und mit etwas vorwärts hängendem Kopfe, vor sie, blieb mehrere Minuten vor ihr stehen, sah sie starr an, was sie auch gegen die Gestalt that. Aber es ergriff sie ein Schauer, sie sprang zu den Menschen ins obere Zimmer, sagte jedoch nichts von dieser Erscheinung.

Um die gleiche Zeit und an der gleichen Stelle trat die Gestalt am anderen Tage wieder während des Gebetes vor sie und sprach: „Siehe ich komme zu dir, dass ich den Erlöser kennen lerne.“ — — Nun erschien ihr dieser Geist ein ganzes Jahr durch zu den verschiedensten Zeiten des Tages im wachen wie im somnambülen Zustände, regelmässig aber immer Abends 7 Uhr bei ihrem Gebete, und verlangte da immer, dass sie mit ihm beten solle. Er sagte zu ihr: „Du musst mich wie ein Kind behandeln und auch in der Religion ganz von Vornen herein unterrichten.“ Er eröffnete ihr, dass auf ihm die Schuld eines Mordes und vieles Wüste liege, und dass er schon lange Jahre irre, und sich bis jetzt noch nicht habe zum Gebet wenden können.

In den vielen Stunden, in denen er ihr erschien, gab sie ihm nun einen vollständigen Religionsunterricht, wie der Geistliche dem Kinde, und je länger er kam, desto heller und freundlicher wurde seine Gestalt. *Ehe er ihr erschien, wurde jedesmal sein Nabekommen allen Anwesenden, auch den verschiedensten Menschen (und es sind dafür mehr als 20 völlig glaubwürdige Zeugen vorhanden), durch Klopfen und Klatschen, bald an dieser, bald an jener Wand, bald mitten in der Stube durch ein Geschnalz in der Luft und andere Töne, kund.*

Die Treppe polterte es Tag und Nacht herauf, und suchte man aufs genaueste nach, so wurde doch kein Heraufgehendes bemerkt. Im Kelier währte das gleiche Klopfen (das man schon früher, nur nicht in dem Masse bemerkte) nun stärker fort. Sprang man, im Momente wo es hinten an einem Fasse klopfte, um nachzusehen, nach Hinten, so klopfte es vornen, und war man vornen, so klopfte es hinten. So war es auch bei dem Klopfen an den Wänden des Zimmers der Fall. Klopfte es an der Wand aussen, und man sprang nach aussen, so klopfte es vor allen Anwesenden innen, und so umgekehrt. Verschloss man Abends die Küchenthüre noch so fest, und band man sie sogar mit Stricken zu, so stand sie dennoch jeden Morgen offen, und oft hörte man sie laut auf- oder zuschlagen, und eilte man noch so schnell um nachzusehen, so sah man doch nie Jemand, der aus- oder eingegangen wäre. Oft that es auch als würfe man in der Küche alle Zinnteller durcheinander; sah man nach, war Alles in Ordnung. Oft schien es Morgens um 3, 4 Uhr, als zerbräche man Holz und schöbe es in den Ofen. Der Ofen knallte, wenn kein Feuer in ihm war, und sah man nach, bemerkte man nichts in ihm.

So ging sie einmal Mittags mit ihren Eltern, ihrem Bruder und einer Freundin, nach Bottwar. Als sie im Rückweg gegen den Garten des Stiftes kamen, schlug es 7 Uhr. Da kam der Geist ihr entgegen, und sie war nun gezwungen, über die Massen zu laufen. Ihr Bruder und die Freundin eilten